©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Vaillant Group: In Echtzeit den Markt anheizen

Implementierungspartner

VAILLANT GROUP

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Unternehmen
Vaillant Group

Branche
Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau

Produkte und Services
Heizungen, Lüftungen

Website
www.vaillant-group.com

SAP-Lösungen und -Services
SAP HANA

Partner
SAP Consulting, HP

Die Vaillant Group spielt bei der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik weltweit ganz oben mit. Das traditionsreiche Familienunternehmen stellt schon seit jeher technische Innovationen in den Mittelpunkt. Auch in der IT: Mit der In-Memory-Appliance SAP HANA® hat die Unternehmensgruppe den Turbo in der Datenverarbeitung gezündet. Vaillant kann heute effizienter und präziser planen denn je, enorme Kosten einsparen und schneller auf Veränderungen am Markt reagieren.

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Nachhaltig vorausdenken

Seit ihrer Gründung im Jahr 1874 zählt die Vaillant Group zu den internationalen Technologie- und Innovationsführern der Heiztechnikbranche. Im Laufe der Jahre wuchs sie zu einem der weltweiten Marktführer heran. Treiber des Erfolgs waren stets nachhaltiges Wachstum und die langfristige Investition in die eigene Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Höchste Effizienz und maximalen Komfort im Blick, erforschen und entwickeln gruppenweit über 600 hoch qualifizierte Mitarbeiter die Heiztechnik von morgen. Von Effizienztechnologien auf Basis klassischer Energieträger über Technologien, die erneuerbare Energien nutzen, bis hin zu individuell kombinierbaren und intuitiv steuerbaren Systemen – für nahezu jeden Bedarf und jede Lebenssituation bietet das Unternehmen eine passgenaue Lösung. Ein entscheidender Erfolgsfaktor auf dem Weg dorthin ist auch eine leistungsfähige IT.

„Die Vaillant Group steht für nachhaltige, wegweisende Lösungen. Diesen Gedanken wollen wir auch in unserer IT fortführen."

Marc Stöver, Head of Group IT Consulting – Team Business Intelligence, Vaillant Group

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Schneller und besser agieren

Jedes Jahr aufs Neue: Allein mit der Finanzplanung der Vaillant Group waren bislang 150 Mitarbeiter mehrere Monate beschäftigt. Damit Daten schneller ausgewertet werden konnten, hatte die IT daher bald Handlungsbedarf erkannt. Die Lösung SAP NetWeaver® Business Warehouse Accelerator sorgt seit mehreren Jahren dafür, dass Informationen schneller bereitstehen.

Die höhere Geschwindigkeit war nur ein Ziel: „Wir wollten ganz neue Informationsmöglichkeiten bereitstellen", erklärt Marc Stöver, Head of Group IT Consulting – Team Business Intelligence bei der Vaillant Group. „Unsere Geschäftsbereiche sollten ihren Beitrag zum Gesamtergebnis selbst ermitteln können. Vor allem die Werke, die Zentralbereiche und Forschung und Entwicklung sollten Kosten klar einzelnen Produkten zuordnen und in einem neuen Management-Reporting mit dem Produkt oder separiert ausweisen können."

Neben der reinen Auswertung musste auch die Datenverarbeitung deutlich beschleunigt werden. „Gleichzeitig wollten wir die Kosten für unser Data-Warehouse reduzieren. Das Potenzial dazu haben wir in SAP HANA erkannt", sagt Stöver. „Uns war sofort klar: Mit einem umfassenden In-Memory-Computing können wir unsere Planung nicht nur in kürzerer Zeit fertigstellen, sondern komplett neu aufsetzen. Künftig möchten wir mit verlässlichen Echtzeitprognosen dem Markt immer einen Schritt voraus sein."

„Mit SAP HANA haben wir den wichtigsten Meilenstein für unsere IT-Strategie der nächsten Jahre gelegt."

Marc Stöver, Head of Group IT Consulting – Team Business Intelligence, Vaillant Group

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

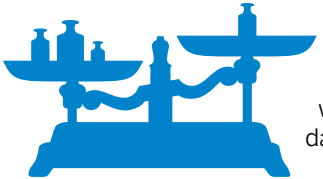
Vorteile

Ausblick

Wärmstens zu empfehlen

Die Vaillant Group setzt seit Jahren auf eine einheitliche SAP-Strategie. „Eine IT-Landschaft aus einer Hand ist einfach stabiler als ein wild durchmischtes System“, sagt Marc Stöver. Als das Einzelunternehmen 2001 zum internationalen Konzern wuchs, stiegen die IT-Anforderungen mit einem Schlag. Mit SAP NetWeaver Business Warehouse (SAP NetWeaver BW) führte die Vaillant Group alle Tochterfirmen in einem zentralen Datenpool zusammen. Insellösungen wurden abgeschafft, Daten gemeinsam gepflegt. Doch die mehr als 150.000 Material- und eine Million Kundenstammdaten bremsten Analysen aus. Ein Reporting über ausstehende Forderungen dauerte schon einmal ein ganzes Wochenende. Die Folge: Mitarbeiter werteten nur noch die wichtigsten Informationen aus.

Mit dem SAP NetWeaver BW Accelerator ging die Vaillant Group daher 2006 den ersten Schritt zum innovativen In-Memory-Computing. Analysen gingen nun zehnmal so schnell wie bisher. „Als die Lizenzen für Software und Hardware ausliefen, hätten wir zumindest die Hardware ohnehin austauschen müssen. Da SAP HANA gerade in die Ramp-up-Phase eintrat, haben wir die perfekte Gelegenheit gesehen, gleich auf das System der Zukunft umzusteigen“, erklärt Marc Stöver.



75%

weniger Server für das Data-Warehouse (3 statt 12)

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

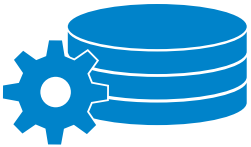
Ausblick

Weniger ist mehr

Als SAP-Ramp-up-Kunde konnte sich die Vaillant Group auf durchgängigen SAP-Support während des gesamten Einführungsprojekts verlassen. Ein persönlicher Coach koordinierte alle Beteiligten: SAP Consulting, die die Vaillant Group-IT selbst sowie Hardwarepartner HP, der zunächst die SAP NetWeaver-BW-Umgebung auf den neuesten Stand brachte. Nach einer Bereinigung und Optimierung migrierte HP die SAP-Daten aus der bestehenden Datenbank in SAP HANA. „HP hat sich wieder einmal als sehr zuverlässig und fachlich versiert erwiesen und uns in allen Phasen kompetent begleitet“, lobt Stöver. Das Produktivsystem ging im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen live.

Bislang lief das Vaillant Group Data-Warehouse auf teurer Serverhardware und -software: Die UNIX-basierten Systeme machten jede Erweiterung kostspielig. SAP HANA hingegen nutzt die im Privatbereich etablierte x86-Architektur. Die Prozessoren kosten daher nur einen Bruchteil, als Betriebssystem meistert heute ein Open-Source-Linux alle Aufgaben ebenso stabil wie früher. „Wir haben unsere Infrastruktur- und Betriebskosten um 66 Prozent gesenkt“, sagt Marc Stöver. Dazu trägt auch die Komprimierung von SAP HANA bei: „Den Speicherbedarf konnten wir um den Faktor 8,3 verringern“, zeigt Stöver auf. „Das volle Potenzial ist damit noch gar nicht ausgereizt.“

Hinzu kommt der geringere Arbeitsaufwand: Das alte Data-Warehouse beanspruchte aus Performancegründen gleich zwei Server, die SSD-Speichermedien und Blade-Systeme machten die Administration komplex. Mit SAP HANA umfasst die Landschaft heute weniger Komponenten und Schnittstellen. Das eröffnet den IT-Mitarbeitern wertvolle Freiräume, die sie für andere Projekte nutzen können.



66%

Kostensenkung für das Data-Warehouse

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

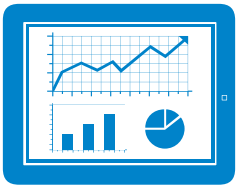
Ausblick

Schneller, günstiger, zukunftssicher

„Als Ramp-up-Kunde haben wir mit SAP HANA eine brandneue Lösung eingeführt“, sagt Marc Stöver. „Schon heute erzielen wir enorme Verbesserungen, weitere Vorteile werden sich mit kommenden Releases ergeben. Mit dem Umstieg auf die neue Plattform sind wir für die Zukunft gerüstet“, weiß der IT-Beratungsleiter.

Welchen Nutzen zieht die Vaillant Group aus SAP HANA? Das neue Management-Reporting verbessert die Unternehmenssteuerung dank detaillierter Daten. Die Arbeit der Geschäftsbereiche lässt sich so stärker mit den Firmenzielen verzahnen. Und die Planung läuft heute erheblich schneller, weil Mitarbeiter kaum noch warten müssen. 150 Kollegen weisen Einnahmen und Ausgaben den einzelnen Profitcentern zu. Früher dauerte ein Planungslauf inklusive Konsolidierung drei Stunden, heute 15 Minuten. Die gesparte Zeit ermöglicht mehrere Iterationen – und das erhöht die Genauigkeit der Ergebnisse. Dateneingaben gehen heute etwa zwei Wochen schneller als in den vergangenen Jahren.

Auch das Liquiditätsmanagement hat heute ganz neue Möglichkeiten. Früher waren die Informationen über offene Forderungen teils über eine Woche alt. Weil die Analysen tagelang dauerten, wurden sie maximal einmal wöchentlich durchgeführt. Heute erhält das Credit Management die entsprechenden Daten mehrmals täglich.



86-mal

schnelleres Reporting zu Forderungen

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ausblick

Ein Gewinn für jede Abteilung

Das Vaillant-Group-Business-Intelligence-(BI-)Team profitiert natürlich besonders vom Datenturbo SAP HANA. Change Requests werden schneller umgesetzt, Ergebnisse stehen früher bereit. Die internen Service Level Agreements für BI-Projekte hat das Unternehmen so um 21 Prozent gesenkt – das sind 150.000 Euro jährlich.

Neben den BI-typischen Prozessen wie Controlling und Monatsabschlüssen hat auch der Vertrieb handfeste Vorteile: Außendienstmitarbeiter sehen ihre Aufträge und fakturierten Umsätze auf einen Blick. Cross-Selling-Potenziale erkennen sie daher viel leichter als früher. Über ein Pocket-Margin-Reporting lassen sich Verwaltungs-, Vertriebs- und Marketingkosten schnell und einfach den einzelnen Kunden zuordnen. Dabei werden Hunderte Millionen Datensätze verarbeitet.

„Wir erstellen Abschlüsse schneller, schaffen neue Möglichkeiten in Vertrieb und Produktentwicklung und sparen abteilungsübergreifend Kosten ein. SAP HANA schafft enorme Werte für die gesamte Vaillant Group."

Marc Stöver, Head of Group IT Consulting – Team Business Intelligence, Vaillant Group

©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

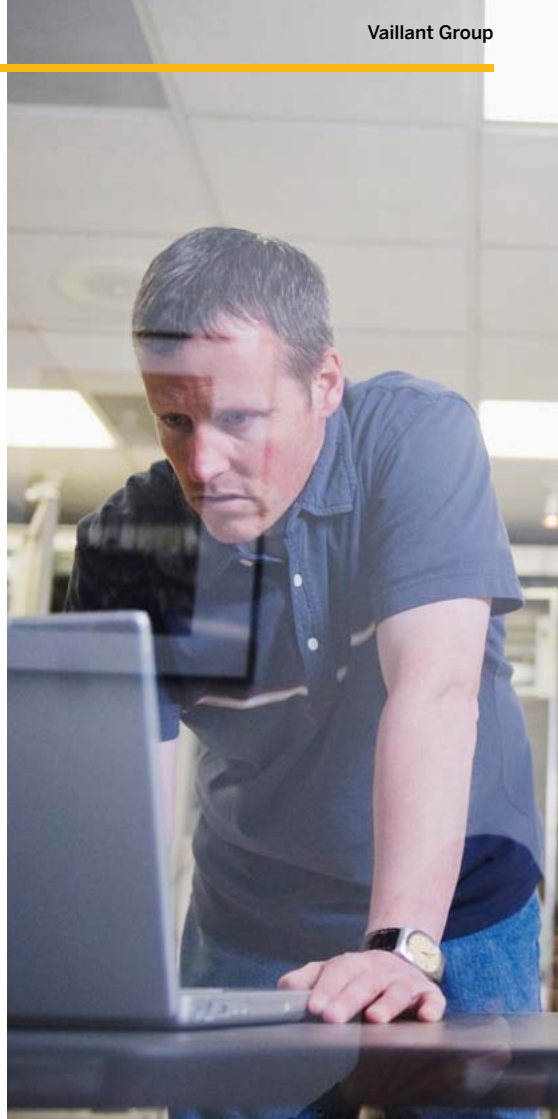
Vorteile

Ausblick

Dem Wettbewerb einen Schritt voraus

„Wir haben die Basis geschaffen für ein Reporting in Echtzeit“, sagt Marc Stöver. Der IT-Verantwortliche hat große Pläne mit der neuen Plattform. „SAP HANA beschleunigt nicht nur bestehende Prozesse, sondern eröffnet komplett neue Möglichkeiten“, sagt er. Künftig soll SAP HANA automatische, rollierende Prognosen ermöglichen und so das Controlling bei der Bottom-up-Planung entlasten. Wöchentlich sollen dann neue Umsatzprognosen bereitstehen.

Stöver ist enthusiastisch. „Die nächsten Jahre werden spannend!“



CMP23327 (13/02) ©2013 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

© 2013 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite
http://www.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index.epx#trademark.

The Best-Run Businesses Run SAP™